

Entertainer kommt nach Hannover

„Es geht ums Herz“:
Böhmermann spricht über seine Tour

Seite 23



THEMEN DES TAGES

HANNOVER

Debatte um Böllerverbot nach Angriffen auf Einsatzkräfte

Nach den Angriffen auf Einsatzkräfte in der Silvesternacht herrscht auch bei den Rettungskräften in der Region Hannover Fassungslosigkeit. Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius kündigte Konsequenzen an.

Seite 15

Aha entleert zum ersten Mal im Stadtgebiet Gelbe Tonnen

Erstmals ist im neuen Jahr in Hannover regulär Verpackungsmüll aus den neuen Gelben Tonnen abgefahren worden. Die Müllwerker von Aha hatten alle Hände voll zu tun, weil überall auch noch Säcke am Straßenrand lagen.

Seite 16

POLITIK

Lambrecht gerät nach Videobotschaft in die Kritik

Verteidigungsministerin Christine Lambrecht steht für desolates Bundeswehrmanagement in der Kritik. Nun irritiert die SPD-Politikerin mit einem Video – mit schlechter Akustik vor Böllerkulisse und unglücklichen Aussagen.

Seite 4

WIRTSCHAFT

Verbraucherpreise: So teuer ist das Leben geworden

Das Leben in Deutschland hat sich 2022 extrem verteuert. Daten zur Preisentwicklung in Niedersachsen liefert das Landesamt für Statistik – ein Jahresvergleich für den Monat November.

Seite 11

WELT IM SPIEGEL

Vor 90 Jahren begann der Bau der Golden Gate Bridge

Die Golden Gate Bridge in San Francisco ist eine der meistfotografierten Brücken der Welt. Am 5. Januar 1933 begannen die umstrittenen Bauarbeiten an dem Wunderwerk auf zwei Pfeilern.

Seite 28

WETTER



Wissenschaft	6	Wetter	25
Börse	10	Medien	25
Familienanzeigen	20	Fernsehprogramm	26
Täglich (fast) alles	22	Rätsel	27

Hannoversche Allgemeine

HANNOVERSCHER ANZEIGER VON 1893

Postanschrift: 30148 Hannover
Redaktion: (05 11) 5 18-0
Kleinanzeigen Privatkunden: 08 00-1 23 44 01*
Kleinanz. Geschäftskunden: 08 00-1 23 44 02*
Telefax Kleinanzeigen: 08 00-1 23 44 10*
Abonnenten-Service: 08 00-1 23 43 04*

*Kostenlose Servicenummern

www.haz.de
[@HannoverscheAllgemeine](https://www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine)

[@haz.de](https://www.instagram.com/haz)
[@HAZ](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



1.724.439,29 €

Mit der Dose und am Mikrophon: HAZ-Weihnachtshilfe sind beim Weihnachtsmarkt unterwegs, die Sängerin Alicia Cibola singt bei einem eigenen Benefizkonzert.



Das Heeresmusikcorps Hannover spielt zugunsten der Aktion.



Leonard Ottolien singt beim Benefizkonzert im TAK.



Die Gastronomen Winfried Kirchner (l.) und Wolfgang Hensoldt sammeln ...



... sowie der Weihnachtsmann vor dem Stadion.

Danke, Hannover!

Die Hilfsbereitschaft ist erneut überwältigend: Leserinnen und Leser, Vereine und Verbände sowie Unternehmen haben mehr als 1,7 Millionen Euro für die **HAZ-Weihnachtshilfe** gesammelt. Ihre Spenden kommen Menschen in der Region Hannover zugute.

Von Jan Sedelies

Hannover. Die Menschen in der Region Hannover stehen auch in der Krise zusammen: Sie haben zahlreich gespendet, und so erreicht die HAZ-Weihnachtshilfe in ihrer 48. Saison erneut ein Ergebnis auf Rekordniveau. Es sind genau 1.724.439,29 Euro bis Ende des vergangenen Jahres auf dem Konto der Spendensammlung für Menschen in Not in der Region Hannover eingegangen. Nur zweimal kamen in der Geschichte der Weihnachtshilfe seit 1975 höhere Beträge zusammen. 2021 und 2020 spendeten die Leserinnen und Leser sowie Unternehmen mehr als 1,8 Millionen Euro. In der Corona-Krise gaben viele Unternehmen die Summen, die sie sonst für Weihnachtsfeiern ausgegeben hätten.

HAZ-Chefredakteurin Dany Schrader, gleichzeitig Vorsitzende des Vereins Aktion Weihnachtshilfe, bedankt sich bei allen Spenderrinnen und Spendern. „Das Engagement der Menschen in der Region Hannover ist überwältigend.

Trotz Inflation und Energiepreissorgen zeigen sie sich hilfsbereit und solidarisch. Ich danke allen Unterstützern und Unterstützerinnen ganz herzlich für ihren Einsatz“, sagt Schrader. Auch Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) gratuliert zur guten Nachricht zum Jahresbeginn. „Ich freue mich sehr über das sehr gute Ergebnis der HAZ-Weihnachtshilfe. Dass insgesamt über 1,7 Millionen Euro gespendet wurden, ist in dieser Zeit, in der viele Spender und Spenderinnen selbst weniger Geld zur Verfügung haben, nicht selbstverständlich.“ Der Erfolg sei ein Beweis, wie solidarisch und wie sozial die Menschen in Hannover und in der Region sind. „Mein Dank geht an jeden Einzelnen, der die Aktion unterstützt hat, und natürlich an die HAZ als Organisator.“

Die Spendensumme ist das Ergebnis von insgesamt fast 9000 Überweisungen – etwa 1000 weniger als im Vorjahr. Entsprechend müssen Unternehmen, Vereine und Privatpersonen durchschnittlich sogar mehr überwiesen haben als 2021. Dabei ist zu beachten,

dass hinter Einzelüberweisungen häufig ganze Sammlungen bei Geburtstagen oder Benefizaktionen stehen. Die größte Einzelspende in Höhe von 30.000 Euro kam vom engagierten Paar Maria und Uwe Thomas Carstensen. Die größte Spende eines Unternehmens kam von Dr. Franz-Josef Schraad – der Zahnarzt sammelte mehr als drei Jahre lang Zahngold-Spenden und überwies nun sensationelle 27.114 Euro.

„Es ist schön zu sehen, dass die Menschen in der Region Hannover weiterhin so eng zusammenstehen und ihre Hilfsbereitschaft zeigen. Die Region ist solidarisch, und darauf bin ich sehr stolz“, sagt Regionspräsident Steffen Krach (SPD) zum Ergebnis. Und Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes sagt: „Als Pastor und Stadtsuperintendent erlebe ich viele wunderbare Momente, aber auch viel Leid und Frust. Wie gut, dass es die HAZ-Weihnachtshilfe gibt. Und dann mit einem solchen Ergebnis! Das Geld kommt an und erreicht die Menschen, auch im Herzen.“



Die Spenden kommen direkt und ohne Abzüge für Verwaltung und Werbemaßnahmen bei den Betroffenen an. Über die Spenden wacht die Koordinierungsstelle der Weihnachtshilfe der Stadt Hannover, die mit 1800 Experten und Expertinnen aus 300 sozialen Verbänden zusammenarbeitet. Bewilligt wurden bereits fast 1800 Anträge. Bedürftige fragten vor allem nach Kleidung, Kühlschränken und Waschmaschinen. „Wir merken, dass die Anfragen zu Hilfen bei Nebenkosten steigen“, sagt Koordinatorin Regina Hanebeck, die sich um die finale Prüfung der Anträge kümmert. Die Weihnachtshilfe unterstützt auch bei solchen Anträgen. Es gab aber auch Zuschüsse zu kleinen Weihnachtsgeschenken und Gleitsichtbrillen.

Info Die Aktion Weihnachtshilfe der HAZ e. V. läuft auch im neuen Jahr weiter, das Konto ist das gesamte Jahr hindurch geöffnet. Helfen auch Sie! Die IBAN dazu lautet DE43 2505 0180 0000 5725 00 bei der Sparkasse Hannover. Der Swift-BIC ist SPKHDE2H.

Gas und Öl bringen unerwartet viel Geld

Einnahmen aus Förderung höher als erwartet: Niedersachsen nimmt 126,8 Millionen Euro ein

Von Chris Weckwerth

Hannover. Das Land Niedersachsen hat im vergangenen Jahr deutlich mehr Geld für die Öl- und Gasförderung erhalten als vor der Energiekrise erwartet worden war. Wie das Wirtschaftsministerium auf Anfrage mitteilte, beliefen sich die Einnahmen aus den Förderabgaben bis Mitte Dezember auf rund 126,8 Millionen Euro. Zu Jahresbeginn 2022 hatte das Ministerium lediglich mit rund 22 Millionen Euro gerechnet. Die damalige Regierung aus SPD und CDU hatte zuvor die Abgabesätze gesenkt: für Erdöl von 18 auf 10 Prozent und für Erdgas von 27 auf 10 Prozent. Die Einnahmen des Landes hängen allerdings auch von den Rohstoffpreisen und Fördermengen ab.

Für 2023 ist im Haushaltsplan eine Einnahme von 81 Millionen Euro veranschlagt – das Gros entfällt dabei mit 76,5 Millionen Euro auf die Gasförderung, und lediglich 4,5 Millionen Euro resultieren aus der Ölförderung. Rund 57 Prozent der Summe verbleiben im Landeshaushalt, der Rest fließt in den Finanzausgleich von Bund und Kommunen. Die Einnahmen im Jahr 2022 liegen damit fast auf dem Niveau der alten Abgabesätze. So war für 2019 ein Plus von 135 Millionen Euro verbucht worden. Für das Jahr 2020 wurden die Unternehmen später rückwirkend komplett von der Abgabe befreit, für 2021 wurden die Abgaben auf jeweils 5 Prozent begrenzt. 2022 war somit das erste Jahr mit dem Abgabesatz von je 10 Prozent.



Umstritten: Die geplante Gasförderung vor der Insel Borkum ist noch nicht genehmigt.

FOTO: SINA SCHULTZ/DPA

Hintergrund der Senkung der Abgabesätze war ein Rechtsstreit. So hieß es, mehrere Unternehmen hätten die niedersächsischen Abgabebescheide für die Jahre 2013 bis 2018 angefochten. Zuvor hatte das Bundesverwaltungsgericht anhand eines Falls

aus Mecklenburg-Vorpommern entschieden, dass das Ziel, die staatlichen Einnahmen zu erhöhen, keine höhere Förderabgabe als den vom Bund festgelegten Regelsatz von 10 Prozent rechtfertige.

Niedersachsen ist mit einem Anteil von rund 97 Prozent der mit Abstand wichtigste deutsche Standort für die Gasförderung. Beim Öl liegt lediglich Schleswig-Holstein noch vor dem Bundesland.

Umstritten ist derzeit die geplante Gasförderung vor Borkum und der niederländischen Insel Schiermonnikoog. Während die niederländischen Behörden das Projekt bereits bewilligt haben, ist auf deutscher Seite noch ein Planfeststellungsverfahren notwendig.

Mieten klettern kräftiger

Frankfurt/Main. Nach mehr als zwölf Jahren Immobilienboom in Deutschland erwarten Experten fallende Preise. Häuser und Wohnungen sind wieder etwas billiger zu haben – auch in begehrten Städten. Auf Mieter dürften dagegen schwierigere Zeiten zukommen. Denn mit steigenden Kreditzinsen und hohen Baukosten können sich viele Menschen kein Eigentum mehr leisten oder treten von Bauprojekten zurück. Viele weichen auf Mietwohnungen aus, sodass Mieten wieder kräftiger klettern. Das trifft in Deutschland viele Menschen, da nur rund die Hälfte der Bevölkerung in Eigentum lebt.

So teuer ist Wohnen Seite 9